



Führende Mediziner des Krankenhauses Düren geben am 4. November im Dorint-Hotel wertvolle Tipps und beantworten Fragen (v. l.): Dr. Michael Flaßhove, Dr. Serhat Aymaz, Dr. Klaus Döring, Dr. Telja Pursche, Dr. Hermann Janßen und Dr. Christof Börgermann. Foto: Jörg Abels

## „Vorsorge – ich geh hin! Du auch?“

Das Forum Medizin hautnah im Dorint-Hotel steht im Zeichen der Früherkennung

**DÜREN.** Krebs! Diese Diagnose will niemand von seinem Arzt hören. Sie ist immer ein Schock. Oftmals sind die dann erforderlichen Therapien komplex und mit enormen Belastungen für den Patienten verbunden, physisch wie psychisch. Und leider sind sie nicht immer erfolgreich. Krebs ist in Deutschland immer noch die zweithäufigste Todesursache. Dabei kann Krebs heute in vielen Fällen geheilt werden. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Krankheit so früh wie mög-

lich erkannt wird. Und weil Vorsorge so eminent wichtig ist, steht das Thema im Mittelpunkt des nächsten Forums Medizin hautnah, zu dem das Krankenhaus Düren, die AOK und das Medienhaus Aachen am Montag, 4. November, 17 bis 19 Uhr, ins Tagungszentrum am Dürener Dorint-Hotel einladen.

„Vorsorge – Ich geh hin! Du auch?“ lautet das Thema, das nach einer kurzen Einführung von Michael Flaßhove als Leiter des Darmkrebszentrums von vier Experten des Dürener

Krankenhauses in kurzen Vorträgen beleuchtet wird. Dr. Christof Börgermann erklärt die Früherkennung des Prostatakarzinoms und wird dabei versuchen, mögliche Ängste vor einer Untersuchung zu nehmen. Er will auch für Hodenkrebs sensibilisieren, den schon junge Männer verhindern können, wenn sie schon mit bloßem Tasten am eigenen Körper frühzeitig Veränderungen feststellen. Anschließend widmen sich Dr. Klaus Döring dem Lungenkrebs und Dr. Serhat Aymaz der Darmkrebsvorsorge.

„Es gibt hier eine echte Vorsorge, weil man die Vorstufen erkennen und behandeln kann.“ Aymaz spricht von Polypen im Darm, aus denen sich nach zehn Jahren Krebs entwickeln könnte. Und um diese zu erkennen, ist noch nicht einmal eine Darmspiegelung, die bei Frauen ab dem 55. Lebensjahr und bei Männern neuerdings sogar bereits ab dem 50. Lebensjahr von den Kassen bezahlt wird, erforderlich. Dr. Telja Pursche schließlich wird für die Brustkrebs-Vorsorge werben, die

nicht nur für Frauen relevant ist. „Auch Männer können Brustkrebs bekommen, wenn auch weitaus seltener“, erklärt die Expertin.

„Damit haben wir an diesem Tag 95 Prozent aller Krebsarten abgedeckt“, betont Flaßhove, der mit seinen Kollegen im Anschluss an die Vorträge natürlich auch wieder Fragen aus dem Publikum beantwortet, in einer gemeinsamen Diskussionsrunde, aber auch im persönlichen Gespräch. Der Eintritt ist wie immer frei. (red)